

dießes Lands Gottlob wolherprachter Friedfertigkeit und Eintracht zu gehalten und zu bevelißigen.“

Bolgius war verheiratet und hatte mehrere Kinder. Ein Sohn von ihm, Daniel Bolgius, der 1564—1571 in Marburg studierte, war später Keller in Darmstadt. Von Bolgens Töchtern heiratete eine in erster Ehe den Sprendlinger Pfarrer Heinrich Gollius, in zweiter Ehe (1579) den Darmstädter Schulmeister Nikolaus Jünger, der 1598 als Pfarrer in Raunheim starb. Eine andere Tochter, Maria, ward 1583 die Ehefrau von Adam Scheddel, der vordem Diaconus in Pfungstadt gewesen war und zur Zeit seiner Eheschließung als Pfarrer in Mosbach bei Wiesbaden stand; sowie 1586 nach dem Tode ihres ersten Ehegatten die Ehefrau des Darmstädter Rectors Michael Rosler. Wahrscheinlich war auch Anna Lucia Bolgin, die nach Ausweis der Darmstädter Kirchenbücher am 27. September 1579 den Wilhelm Seyler, einen landgräflichen Beamten, heiratete, eine Tochter des Superintendenten.

5. Johannes Angelus

Johannes Angelus wurde im Jahr 1542 zu Marburg geboren. Sein Vater war der Marburger Bürger und Schuster Heinrich Happel, genannt Engel, gestorben im Jahr 1597; seine Mutter Katharina geborene Spieß, gestorben im Jahr 1605 zu Darmstadt. Vater Angelus war kein Schuster gewöhnlichen Schlages. Er ließ z. B. ein Reimwerk im Druck erscheinen, das den Titel trägt: „Eyn ganz grausamlich und erschrecklich Geschicht einer großen Wasserflut, mit Umbreißung der Brücken unn Heuser, und Ertrenckung etlicher Leut. Geschehen zu Marburg, der Hauptstadt im Hessenlandt, an dem wasser, die Löne genandt, im Jahr 1552.“ Da er aber mit irdischen Gütern nicht gesegnet war und eine große Zahl Kinder hatte, blieb ihm nichts anderes übrig, als seinen Sohn Johannes nach Abschluß der Schulzeit einem Handwerk zu widmen. Bei diesem blieb der junge Engel sicher bis ins 20. Lebensjahr. Er fühlte sich aber nicht wohl dabei, zumal er sehr schwächlich war und eine große Lernbegierde hatte. Das Verdienst, Angelus zu den Studien gebracht zu haben, kommt dem Professor der Logik Heinrich Vietor zu, der von 1561 an in Marburg wirkte. Auf seine Veranlassung hin ward Angelus im Jahr 1562 oder 1563 in das Marburger Pädagog aufgenommen. Der große Fleiß, den er zur Ausfüllung der Lücken in seinem Wissen aufwandte, ermöglichte es Angelus, schon nach kurzer Zeit die Universität beziehen zu können. Im Jahr 1567 erwarb er den Grad eines Magisters. In demselben Jahr wurde er zum Stipendiatenmajor bestellt, was er bis ins Jahr 1571 blieb. Als Stipendiatenmajor ward Angelus im Jahr 1570 auf die Universität Tübingen verschickt. Er blieb daselbst bis ins Jahr 1571. Hierauf machte er zusammen mit einem in Tübingen studierenden sächsischen Studenten, Namens Joachim Stendelius, eine Studienreise über Bayern, Thüringen und Sachsen nach